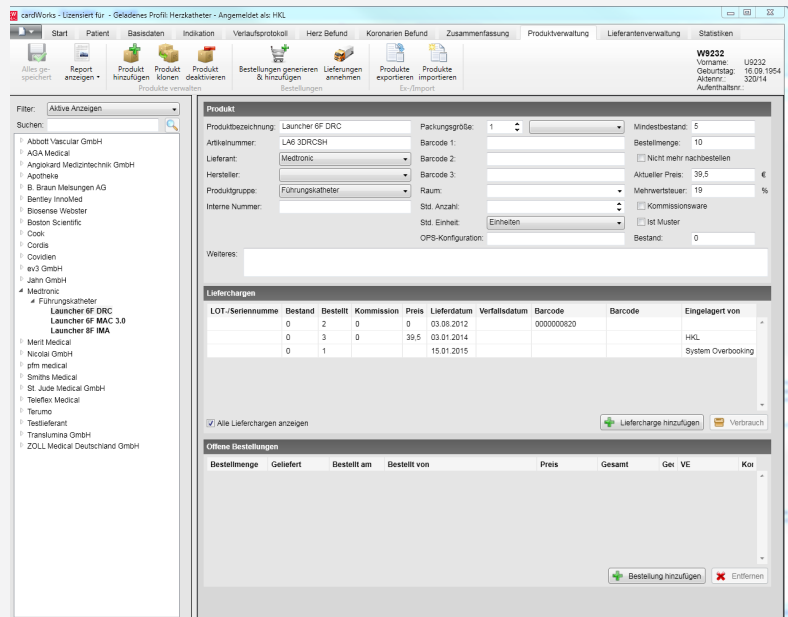


Die Verfügbarkeit und Integration von relevanten Daten hat im klinischen Alltag höchsten Stellenwert. Das kardiologische Informationssystem cardWorks erfasst und verwaltet alle Patienten- und Untersuchungsdaten, die zur Dokumentation, Abrechnung und für statistische Auswertungen benötigt werden. Die Integration mit dem hämodynamischen Messplatz, sowie die Anbindung über Standardschnittstellen an das KIS und andere Subsysteme garantiert sofortige Verfügbarkeit und konsistente Verteilung aller benötigten Informationen.

cardWorks bietet ein sofortiges „Out of the box“-Reporting basierend auf den erfassten Untersuchungs- und Befunddaten. Indikationen und Interventionen des Herzens, der Koronarien und peripheren Arterien, sowie hämodynamische Ergebnisse können zusätzlich auch grafisch dargestellt werden. Durch seinen modularen Aufbau vom Einzelplatz bis hin zu mehreren vernetzten Messplätzen mit verschiedenen Anwenderprofilen bedient cardWorks unterschiedlichste klinische Ansprüche.



Leistungsmerkmale Materialverwaltung

Mit dem Modul Materialverwaltung verfügt cardWorks über ein effizientes Werkzeug zur Dokumentation und Verwaltung von Materialien und Medikamenten, die während einer Untersuchung zum Einsatz kommen.

Sowohl während der Untersuchung als auch an einem dedizierten Arbeitsplatz im Lager oder simultan am Messplatz bietet das Modul die Möglichkeit der Lagerhaltung wie z.B. das Anlegen, Bestellen und Einbuchen von Materialien, Medikamenten oder Mustern. Eine Nutzerauthentifizierung über Profilgruppen und Passwort gewährleistet den sicheren Zugriff auf das System und die Nachvollziehbarkeit von Aktionen wie Bestellungen oder Einlagerungen.

Produkt- und Lieferantenverwaltung

Die Erfassung von Materialien kann entweder automatisch über die Importfunktion einer Materialliste oder manuell durch eine Neuanlage durchgeführt werden. Dabei gibt die „Klonfunktion“ die Möglichkeit, ähnliche Produkte (z. B. Stents oder Ballons) zeitsparend anzulegen. Pro Artikel können Informationen zu Hersteller, Verpackungsgröße, Preis, Bezeichnung, interner Nummer, herstellereigenen Barcodes, vorhandener Menge und Mindestbestand sowie Lagerort und Ersatzprodukte verwaltet werden. Es werden sämtliche Lieferanten mit Adressen und Ansprechpartnern erfasst und der Bezug zum Produkt hergestellt. Für die Materialverwaltung ist es möglich eine personalisierte Nutzerauthentifizierung per Login und Passwort zu nutzen.

Zuweisung von Materialpaketen zu Untersuchungstypen

Jedem Untersuchungstyp können definierte Materialpakete zugeordnet werden, die bei Neuanlage eine Untersuchung

automatisch im Untersuchungsprotokoll erfasst und vom Bestand abgebucht werden. Materialpakete können jederzeit einer Untersuchung hinzugefügt oder von dieser entfernt werden.

Unterstützung von Barcode-Scannern

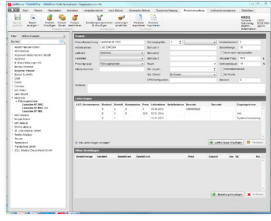
Die Verbrauchs- und Chargendokumentation sämtlicher Materialien sowie vordefinierter Ereignisse können mit der Unterstützung eines Barcode-Scanners erfolgen. Dabei werden die verbrauchten Produkte direkt in der Lagerverwaltung abgebucht. Die dokumentierten Daten stehen den jeweiligen Profilgruppen auch für retrospektive Datenbankabfragen und Auswertungen zur Verfügung.

Chargen- und Seriennummern

Bei der Einlagerung von Artikeln können diese einzeln oder chargenweise erfasst werden. Dadurch ist es nicht nur möglich Informationen wie Verfallsdatum, Liefereingang oder Preisentwicklung dem Produkt zuzuordnen, sondern auch die Chargen- und Seriennummern zu dokumentieren. So können unterschiedliche Lieferchargen und Einzelprodukte separat verwaltet, identifiziert und Untersuchungen zugeordnet werden.

Bestellwesen

Bestellungen können automatisch generiert werden, indem ein Soll-/Ist-Vergleich der aktuellen Bestände mit den definierten Mindestbeständen stattfindet. Dabei werden die besonderen Anforderungen an das Bestellwesen im öffentlichen Dienst und der Krankenhäuser berücksichtigt. Neben Inventurlisten können Bestellscheine für Apotheken oder Zentrallager sowie Verbrauchsmeldungen für Kommissionsware benutzerspezifisch erstellt und im laufenden Betrieb vom Benutzer geändert werden.



→ ERWEITERUNGSMODULE UND SCHNITTSTELLEN

Technische Voraussetzungen

Client

- BS: Windows XP, Vista, 7 (ist nicht für einen dedizierten Server geeignet) oder höher
- 32/64 bit System
- Dual Core 1,5 GHz, 1 GB RAM

Server

- BS: Windows Server 2008 R2, 2012
- 64 bit System
- Core i3, 8 GB RAM,
- Datenbank: MS SQL Server (alle Varianten, auch lizenzfrei)

Basismodul

- Aufnahme und Verwaltung von Patientendaten
- Detaillierte Dokumentation der Indikation und Anamnese nach BQS- Regeln
- Detaillierte und intuitive Dokumentation von Untersuchungen und Interventionen inklusive verwendeter Materialien, Medikamente Kontrastmittelmengen, behandelnder Ärzte, Eingriffsdauer, etc. im übersichtlichen Verlaufsprotokoll
- Automatische Erfassung aller hämodynamischer Daten im Report und Darstellung in der Herzgrafik
- Passwortgeschützte Signierfunktion zur Gewährleistung von Datensicherheit und -integrität
- Import und manuelle Eingabe von Produkten
- Erstellung eines übersichtlichen und konfigurierbaren Reports
- Spezifische Reportvorlagen für die Befundung, individuell anpassbar
- Single-Sign-On, Einloggen mit dem Windows-Passwort

Grafische Dokumentation Herz- und Koronarienbefund

- Erfassen aller relevanten Daten für Links-, Rechts-HKS, PCIs, Septen- und Klappeninterventionen
- Grafische Darstellung von Stenosen, Bifurkationsstenosen, PCIs, Koronarmorphologie, Bypässen, Kollateralen, Klappendefekten und Vitien
- Dokumentation der Ventrikel und -vorhöfe inkl. Thromben, Wandbewegungsstörungen und -veränderungen

Automatische Textgenerierung

- Automatische Textgenerierung zur Beschreibung des Befundes und der Intervention
- Anlegen von benutzerspezifischen Textbausteinen und freie Bearbeitung der generierten Texte

Periphere Arterien

- Effiziente und einfache grafische Befundung von Stenosen und pathologischen Veränderungen der peripheren Arterien
- Grafische Befundung von Interventionen (PTA) an peripheren Arterien

PM-/ICD-Modul

- Detaillierte Indikationsdokumentation für von PM, ICD und CRT
- Graphische und textliche Dokumentation von Interventionen wie PM-Implantationen, Explantation und Wechsel

Terminplaner

- Termin-, Raum- und Untersucherplanung
- Zuordnung von Patienten zu Laboren und Ärzten
- Übersichtliche Darstellung auf dem „Whiteboard“
- Verwaltung von Sperrzeiten und -tagen

Materialverwaltung

- Produktverwaltung inkl. Aktivierung/Deaktivierung von Produkten
- Erstellung von Materialpaketen und Zuweisung zu Untersuchungstypen
- Medikamentenverwaltung
- Lieferantenverwaltung
- Verbrauchsdokumentation und Bestellwesen (z.B. Bestellauslösung bei Mindestbestand, Kommissionslager, Annahme von Lieferchargen etc.)
- Seriennummern- und Chargendokumentation
- Unterstützung von Barcode-Scannern

BQS-Export

- Datenexport aus cardWorks in das externe Qualitätssicherungsprogramm QS-MED von der Firma 3M
- Einfache und effiziente Überprüfung der Daten auf Vollständigkeit und Plausibilität

ICD10-/OPS- Verschlüsselung

- Erfassung der diagnostischen Daten nach den Vorgaben der BQS und AHA
- Automatische Verschlüsselung der Diagnosen und Prozeduren mittels ICD 10 GM und OPS 301 Codes
- Übersichtliche Darstellung und nachträgliche manuelle Bearbeitungsmöglichkeit der generierten Codes
- Ausgabe im Report

Statistiken

- Vordefinierte Abfragen von Daten zu untersuchungs- und kostenrelevanten Parametern innerhalb eines frei wählbaren Zeitraums
- Weitere Abfragen auf Kundenwunsch erstellbar
- Export in Excel-Tabellen zur weiteren Bearbeitung und grafischen Aufbereitung Mandantenfähigkeit
- Definition von Mandanten und Zuordnen von Patienten, Daten, Reporten, Ärzten und Kostenstellen
- Ausschließlicher Zugriff des jeweiligen Mandanten auf die ihm zugeordneten Daten

Mandantenfähigkeit

- Definition von Mandanten und Zuordnen von Patienten, Daten, Reporten, Ärzten und Kostenstellen
- Ausschließlicher Zugriff des jeweiligen Mandanten auf die ihm zugeordneten Daten

Integration in Philips IntelliSpace Cardiovascular

- Integration von cardWorks in Philips IntelliSpace Cardiovascular

Anbindung an Philips Xcelera

- Anbindung von cardWorks an das Kardiovaskuläre Bildmanagementsystem Xcelera von Philips
- Aufrufen von Xcelera Befundbildern und Filmen aus cardWorks

Schnittstellen:

HL7 Schnittstellen Inbound/Outbound

- ADT: Patienteninformationen und Aufnahmedaten werden vom KIS an cardWorks übermittelt
- ORM: Termine für Prozeduren werden vom KIS an cardWorks übermittelt
- ORU: Übermittlung von Befunddaten
- MDM: Der Befund wird von cardWorks an das KIS geschickt
- BAR: Übermittlung von Leistungsdaten nach dem OPS-Standard und dem ICD10-Standard
- DFT: Übermittlung von Verbrauchsdaten

DICOM Schnittstellen Inbound/Outbound

- WLM SCP: Übermittlung von Patienten- und Prozedurdaten von cardWorks an die Modalität (HK-Labor)
- WLM SCU: Übermittlung von geplanten Prozeduren inkl. Patienten- und Untersuchungsdaten an cardWorks
- MPPS SCP: Übermittlung von Röntgendaten (Strahlendosis und Durchleuchtungsdauer) von der Modalität an cardWorks

Hinweis: Änderungen vorbehalten

